



des
Deutschen Vereins
zum Schutze der Vogelwelt,
 begründet unter Redaction von **G. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. Liebe
 in Gera,
Dr. Frenzel, Dr. Mey,
Str.: Insp. Thiele.

Zahlungen werden an den Redak-
 tanten d. Ver. Herrn Melbeamt's,
 Assistent Robner in Zeigerbeten
 Anzeigen der Vereinsmitglieder
 der finden kostenfreie Ausnahme,
 soweit der Raum es gestattet.

XIV. Jahrgang. December 1889 (zweite Lieferung).

Nr. 20.

Inhalt: Bericht über die Vereinsversammlung zu Merseburg am 14. December 1889. — Register. — Anzeige.

(Anbei zwei Buntbilder, gehörig zu der Abhandlung von Herrn Dr. H. Blasius S. 89, hergestellt nach Präparaten, welche Freisrau von Ulm-Erbach aus Japan mit nach Deutschland gebracht hat.)

Vereinsversammlung zu Merseburg am 14. Dezember 1889.

Von dem Herrn Vereins-Vorsitzenden Forstmeister von Wangelin empfangen, trafen die Herren Professor Göring aus Leipzig und Oberlehrer Dr. Bräb aus Dresden nebst dem Unterzeichneten am obenbezeichneten Tage in der altherwürdigen Stadt ein, von der aus dereinst der unvergeßliche Herr von Schlechtendal für unseren Verein wirkte, und in der er seine herrliche Vogelsammlung in mustergiltiger Weise pflegte. In anregendem Meinungsaustrausch wurde die Zeit bis zum Beginn der Versammlung in dem gastlichen Hause des Herrn Vorsitzenden verbracht. Um 8 Uhr begab man sich nach dem wirklich prächtigen, in elektrischer Beleuchtung prangenden Saale der „Reichskrone“, in welchem sich, Dank der Thätigkeit der Mit-

glieder des in Merseburg befindlichen „Preussischen Beamten-Zweig-Vereins“, eine den Saal und seine Galerien anfüllende Versammlung eingefunden hatte. Mit besonderer Freude wurde u. a. auch der Ehrenvorsitzende unseres Vereins, Herr Reg.-Präsident von Dieß, empfangen. Herr von Wangelin eröffnete die Versammlung unter Hinweis auf die Thätigkeit des verstorbenen Herrn von Schlechtendal und auf den Aufschwung, den der Verein unter demselben und fernerweit genommen, und setzte Zweck und Ziel des Vereins auseinander.

Hiernächst hielt Herr Dr. Bräß Vortrag über seine Reisen in Westgalizien und Ungarn. Derselbe schilderte den Anblick der Beskiden und den Weg über den Gebirgszug von Chaboroka nach Nemmarkt, um alsdann die Physiognomie der Hohen Tatra, die sie, von Norden aus gesehen, dem Reisenden bietet, mit dem Anblick zu vergleichen, den die Südseite des Gebirges gewährt. Das Bild ist so verschieden, daß man glauben könnte, zwei verschiedene Gebirge gesehen zu haben. Im Norden kommt der ungedeckte Hauptkamm zur vollen Geltung; die Granitfäste zwischen den 5 Flußthälern nehmen unmittelbar mit dem Verlassen der Hauptwasserscheide an Höhe ab, während auf der Südseite die Granitkämme — es sind hier bedeutend mehr — nach einer erstmaligen Einsattelung sich zu bedeutender Höhe, zu den scharfgezackten Kulminationspunkten, erheben. So wird der Hauptkamm für einen im Süden stehenden Beobachter durch die Gipfelskoloßie bis auf zwei Punkte vollständig gedeckt. Hierauf führte der Redner die Versammlung in einer dreitägigen Gebirgstour von Zafogane übers Gebirge nach Schmecks auf der Südseite über den Jawrat und den polnischen Kamm (ca. 2200 m), und schilderte eingehend die Boden- und Vegetationsverhältnisse, sowie die sehr zahlreich vertretene Thierwelt. Gamsen, Murmelthiere, Alpenmauerläufer und Flielerchen erinnern an das Hochgebirge, welches wohl an Höhe den Alpen nachsteht, aber an Rühnheit der Formen, an Gebirgswildheit, den deutschen und österreichischen Alpen zum wenigsten gleichkommt. Diesem Umstande verdanken Bär und Luchs, Uhu und Adler noch ein ziemlich ungestörtes Dasein in der Hohen Tatra und den südlicher gelegenen Kleinen Karpathen. Nachdem er noch die Zuhörer auf den oft schwierigen und gefährlichen Gebirgspfaden wohlbehalten nach dem wohlausgestatteten Badeort Schmecks geleitet, schloß der Vortragende unter lebhaftem Applaus der Versammlung.

Hierauf hielt Herr Professor Göring Vortrag über das „Sammeln ornithologischer Materials in den Tropen“, in seiner hübschen, erzählenden Weise, aus dem reichen Stoffe seiner an der Westküste Südamerikas ausgeführten Reisen schöpfend. Auch ihm dankte die Versammlung durch Beifallsbezeugungen.

Zum Schluß sprach Herr Regierungs-Präsident von Dieß den vortragenden Herren den warmsten Dank aus mit dem Wunsche, daß der Abend dem Vereine neue Freunde und Mitglieder erworben haben möchte. Noch mehrere Stunden blieben die Gönner, Mitglieder und Freunde des Vereins mit den auswärtigen Mitgliedern in fröhlichem Verkehr beisammen.

Der Sonntag Vormittag wurde unter Führung des Herrn von Wangelin einem erquickenden Spaziergange an dem Gotthardsteiche bei Merseburg gewidmet, worauf das Merseburger Schloß und der Dom besichtigt ward, bis ein festliches Mahl in den gastlichen Räumen des Herrn Forstmeisters, dem auch der Herr Regierungs-Präsident beivohte, den auswärtigen Gästen bewies, wie man nicht bloß in Wald und Flur ein schneidiger Waldmann sei, sondern auch die leckeren Gaben der fröhlichen Jagd zu weiterem Frohsinn zuzubereiten verstehe. Thiele.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Thiele H.

Artikel/Article: [Vereinssammlung zu Merseburg am 14. Dezember 1889.
565-566](#)